



# JAHRESBERICHT 2017

# WALTER ZOO



Schweiz Tourismus.  
Mitglied.



# INHALT

- 4 | 1 **Vorwort**
- 5 | 2 **Schützen**
  - 2.1 Tierbereich
  - 2.2 Veterinärwesen
  - 2.3 Bau, Gestaltung und Unterhalt
- 9 | 3 **Forschen**
  - 3.1 Zooforschertag
  - 3.2 Naturschutzkonzept Walter Zoo
- 10 | 4 **Lehren und Lernen**
  - 4.1 Führungen, Vorträge und Nachtschwärmer
- 10 | 5 **Erholen**
  - 5.1 Künstlerischer Bereich
  - 5.2 Zoorestaurant und Speiserestaurant PANORAMA
- 12 | 6 **Geschäftsbericht**
  - 6.1 Finanzbericht
  - 6.2 Bilanz per 31.12.2017 mit Vorjahresvergleich
  - 6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2017 – 31.12.2017 mit Vorjahresvergleich
  - 6.4 Anhang der Jahresrechnung
  - 6.5 Bericht der Revisionsstelle
  - 6.6 Besucherstatistik
- 24 | 7 **Strategie 2040 - Walter Zoo AG — Vision – Mission – Leitbild**
  - 7.1 Unsere Vision
  - 7.2 Unsere Mission
  - 7.3 Unser Leitbild
  - 7.4 Gültigkeit





# 1 VORWORT

## Liebe Zoofreundinnen und Zoofreunde

Das Jahr 2017 hat einen besonderen Platz in der Geschichte des Walter Zoos: Es ist das Jahr, in dem wir das Savannenhaus eröffnen durften. Hier können wir nicht nur Tiere wie Fennek, Erdmännchen, Nacktmull oder Chamäleon zeigen, sondern auch ökologische Zusammenhänge. Und das durchaus auch auf spielerische Weise, zum Beispiel mit einem interaktiven Spielplatz, auf dem Kinder das Verhalten der Erdmännchen nachahmen können.

Der Bau des Savannenhaus ist ein Meilenstein. Wir haben beinahe 1,5 Millionen Franken und unzählige Arbeitsstunden investiert. Allen, die den Bau unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich!

Auch ausserhalb des Savannenhauses war einiges los im Jahr 2017. So haben wir zusätzliches Land erworben, die Fütterungsvolière eingeweiht und das Flugtraining lanciert. Unsere Motivation: Wir wollen den Tieren bestmögliche Bedingungen bieten – und den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst attraktiven Zoo. Und da freut es uns natürlich ganz besonders, dass dies auch geschätzt wird: Das Jahr 2017 hat uns nämlich einen Besucherrekord beschert!

Wir danken unseren Besucherinnen und Besuchern, allen, die uns unterstützen, den Mitarbeitenden – und ganz besonders unseren 25 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie haben 1540 Arbeitsstunden geleistet. Ein spezieller Dank geht auch an Reto Mock, der 2017 das Präsidium des Verwaltungsrats übernommen hat. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Generationenwechsel in der Führung des Zoos geht stetig weiter: Karin Federer und Jeannine Gleichmann-Federer haben den neuen Masterplan erarbeitet und neue Ideen in die Strategie eingebracht. Zudem hat Karin Federer per 1. Januar 2018 die Zoodirektion übernommen.

Nach einem guten und spannenden Jahr 2017 geht die Entwicklung 2018 in grossen Schritten weiter. Etwa mit der Eröffnung der Löwenanlage im Herbst. Damit zieht nicht nur der König der Tiere ein, sondern auch die neue Zooschule.

Doch nun ist es noch einmal Zeit zurückzuschauen: Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre des Jahresberichts 2017.

## Bis bald im Zoo



**Dr. Karin Federer, Zoodirektorin/Zootierärztin**



**Ernst Federer, CEO und Verwaltungsrat**

## 2 SCHÜTZEN

### 2.1 Tierbereich

Tierbestand per 31.12.17

	Anzahl Arten	Veränderung Anzahl	Anzahl Individuen	Anzahl Arten Zuchtbuch
<b>Säugetiere</b>	35	+8	159	10
<b>Vögel</b>	32	+2	190	2
<b>Amphibien</b>	8	+1	29	0
<b>Reptilien</b>	29	+4	93	6
<b>Wirbellose / Fische</b>	20	+7	160	0
<b>Total</b>	124	22	631	18

**Die Eröffnung des Savannenhauses prägt selbstverständlich auch die Liste der neuen Tierarten im Walter Zoo**

- Afrikanischer Ochsenfrosch
- Rüsselspringer
- Apothekerskink
- Afrikanische Eierschlange
- Angolapython
- Afrikanische Blütenmantis
- Rosenkäfer
- Gundi
- Spaltenscorpion
- Streifengrasmaus
- Nacktmull
- Erdmännchen
- Fennek
- Spaltenschildkröte
- Pfirsichköpfchen
- Steppenwaran
- Geysrs' Dornschwanzagame
- Pantherchamäleon

Einige der Savannenhausbewohner haben bereits Junge bekommen. Das ist bei den Nacktmullen etwas ganz Besonderes, denn wir sind der einzige Zoo in der Schweiz, der diese Tierart hält. Von unseren acht jungen Nacktmullen haben sieben überlebt, was angesichts der sehr hohen Jungensterblichkeit bei ersten Geburten sehr erfreulich ist – und zeigt, dass die Haltung optimal ist. Im Savannenhaus bekamen zudem die Streifengrasmäuse drei Junge, die Pfirsichköpfchen (Papageienart) acht.

Sehr gefreut haben wir uns auch über den Nachwuchs der Ägyptischen Landschildkröten. Bei diesen stark bedrohten Tieren, die im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) sind, sind Nachzuchten äusserst wichtig. Bei uns sind zwei Schildkröten geschlüpft.

**Weitere Jungtiere im Jahr 2017**

- 11 Zwergziegen
- 10 St. Galler Flügeltauben
- 2 Mausvögel
- 7 Brandgänse
- über 20 Nutrias
- 2 Vikunjas
- 6 Agutis
- 4 Parmawallabys
- über 40 Wellensittiche
- 2 Springtamarine
- 1 Zwergseidenäffchen

Zusätzliche Tierarten sind nicht nur ins Savannenhaus eingezogen, sondern auch in die neue begehbare Fütterungsvoilère. Hier können die Besucherinnen und Besucher zutrauliche Wellensittiche, Collettsittiche und Hornsittiche füttern – und ebenso Rosa-Kakadus, die innerhalb des Zoos umgezogen sind.

2017 mussten wir uns auch von einigen Tieren verabschieden. Unsere alte Trampeltierdame Balusha musste wegen Zahnproblemen und ihrem Alter euthanasiert werden. Unser Alligatorenweibchen Nissi gaben wir weiter an den TerraZoo Rheinberg (D), da es wegen häufigen Auseinandersetzungen mit Alligator Rah getrennt werden musste. Zwei Vikunjamännchen wurden in den Auvergne-Tierpark (F) gebracht, zwei Weibchen in den Zoo Halle (D). Durch das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) erhielten wir ein neues Vikunjamännchen.

## 2.2 Veterinärwesen

Der Zugang von 20 neuen Tierarten im Savannenhaus machte 2017 aus veterinärmedizinischer Sicht zu einem sehr aufwendigen Jahr. Jedes Tier wird bei Ankunft genau untersucht und für einige Wochen oder Monate in der Quarantänestation untergebracht. Die Dauer der Quarantäne hängt von der Tierart und der Herkunft des Tieres ab. Tiere aus anerkannten und regelmässig überprüften Zoobetrieben müssen weniger lang unter Quarantäne gestellt werden, da sie bereits im Ursprungszoo regelmässig untersucht wurden. Die meisten neuen Savannenbewohner stammten aus solchen Zoos – zum Beispiel der Fennek. Das Männchen kam aus einem holländischen Zoo, das Weibchen aus einem polnischen Zoo. Da die Tiere in ihren Ursprungszoo keine Aussenanlagen hatten und dadurch der Kontakt zu fremden Tieren nicht möglich war,

wurden sie bis dahin nicht geimpft. Im Walter Zoo können die Tiere in ihre Aussenanlagen, wo zum Beispiel Viren wie das Staupevirus durch Füchse oder Hunde am Gitter übertragen werden könnten. Aus diesem Grund wurden die Tiere gleich nach Ankunft im Walter Zoo geimpft.

Es gab 2017 auch weniger schöne Momente. Das Nacktmullmännchen, das aus Wien kam und im Savannenhaus mit seiner Partnerin und Königin einen neuen Staat bilden sollte, verstarb zwei Wochen nach Ankunft. Die Königin war dadurch alleine, was für Tiere, die in Kolonien leben, sehr schwer ist. Glücklicherweise konnte einige Zeit später eine neue Gruppe aus dem Zoo Dresden übernommen werden. Die Tiere haben sich gut eingelebt und bereits für Nachwuchs gesorgt.





## 2.3 Bau, Gestaltung und Unterhalt

### Savannenhaus

Die Eröffnung des Savannenhauses am 25. August war der Höhepunkt im Zoojahr 2017. Der Bau dauerte von Oktober 2016 bis Juli 2017 und kostete total 1,5 Mio. Franken. Das Savannenhaus bietet für die Tiere eine Fläche von 100 m<sup>2</sup>, für Besucherinnen und Besucher 120 m<sup>2</sup> und darüber hinaus 290 m<sup>2</sup> Lagerfläche und 25 m<sup>2</sup> für den Pflegebereich. Der Begriff Savanne kommt von sabana, dem spanischen Wort für Grasebene. Er bezeichnet Grasland mit offenem Bewuchs, vereinzelt Bäumen oder Baumgruppen. Etwa 15 Prozent der Landoberfläche ist von Savannen bedeckt. Verschiedene Tierarten, die in der Feucht-, Trocken- und Grassavanne sowie in Halbwüsten und Wüsten vorkommen, sind im August ins Savannenhaus eingezogen (vgl. 2.1 Tierbereich).

Einige Tiere, Anlagen und Neuheiten möchten wir hier speziell erwähnen:

Die Spornschildkröten, die grössten Landschildkröten des Festlandes, können bei uns neu das ganze Jahr hindurch beobachtet werden. Bisher mussten sie im Winter ein Quartier hinter den Kulissen beziehen. Nun leben die Schildkröten mit Erdmännchen zusammen.

Unsere neue Erdmännchenanlage verfügt über eine grosse Wurzel, die den Tieren als Ausguck dient. In der Natur überwacht nämlich jeweils ein Tier als Wächter die Umgebung, während die anderen Mitglieder der Familiengruppe Nahrung suchen.

Der Aufpasser stellt sich auf die Hinterbeine und hält Ausschau nach Feinden wie Schakalen oder Greifvögeln. Erkennt er eine Gefahr, stösst er einen Warnruf aus, der auch signalisiert, ob sich der Feind am Boden oder in der Luft annähert. Auch bei unseren drei Erdmännchen gibt es immer einen Wächter.

Die Nacktmulle leben in grossen Tunnelsystemen. Ihre Kolonien bestehen in der Natur aus bis zu 300 Tieren, deren Aufgaben ähnlich wie bei Ameisen aufgeteilt werden. Die Arbeiter kann man in der Anlage im Walter Zoo sehr gut beobachten, da sie stets sehr geschäftig das Futter und das Substrat im Tunnelsystem herumtragen. Zu unserer Freude hat es im November schon erste Jungtiere gegeben.

Der nacht- und dämmerungsaktive Fennek ist die kleinste wildlebende Hundart der Welt und bewohnt die Wüsten und Halbwüsten Nordafrikas. Durch einen Tunnel gelangt unser Fennek vom Savannenhaus in seine Aussenanlage.



### Fütterungsvolière

Die Anlage der Waschbären und Stinktiere wurde umgebaut zu einer begehbaren Fütterungsvolière. Sie ist sechs Meter hoch und hat ein Volumen von 467 Kubikmetern. In die Volière sind im April 2017 rund 66 Wellensittiche, 2 Colletsittiche und 3 Hornsittiche eingezogen. Dazu kamen die 5 rosa Kakadus, die bisher in der Volière neben dem Reptilienhaus waren. In der Fütterungsvolière können Besucherinnen und Besucher mit Futterstäbchen ganz nah an die Tiere herankommen. Ein Betreuer begleitet sie dabei und gibt Auskunft. Die Wellensittiche im Walter Zoo sind alle grün. Das ist die einzige natürliche Farbe dieser Tiere, alles andere sind Zuchtformen. Unsere Wellensittiche hatten bereits Nachwuchs: 2017 schlüpften über 40 Jungvögel.

### Flugtraining

In der Saison 2017 wurde das Flugtraining erstmals für die Besucherinnen und Besucher zugänglich gemacht. Es findet auf der Wiese hinter den Tipis statt. Für das Training braucht es sehr viel Geduld und gegenseitiges Vertrauen. Die Vögel fliegen frei und kehren immer wieder zum Tierpfleger zurück, sie hören auf ihren Namen und sind sehr motiviert. Für die Besucherinnen und Besucher ist es ein Highlight, wenn die Vögel so nah an ihrem Kopf vorbeifliegen, dass sie den Luftstoss spüren. Das Flugtraining war 2017 eine Beschäftigungs- und Bewegungsmassnahme für die St. Galler Flügeltauben, die Grünstülpapageien und den Wüstenbussard. In der kommenden Saison werden zusätzlich die Gelbbrustaras Lucy und Emma ihre Runden über den Köpfen der Besucher drehen.





## 3 FORSCHEN

### 3.1 Zooforschertag

Am 17. Oktober fand zum zweiten Mal der Zooforschertag statt. Als kleine Forscherinnen und Forscher gingen Kinder für einen Tag wichtigen Fragen rund um das Thema Zoo nach. Auf dem Programm standen Tierarzt-Aufgaben wie der Untersuchung von Kotproben auf Parasiten oder auch zoologische Themen wie Wassertests und Wassertierchen. Zum Abschluss konnten sich die Kinder noch im Blasrohr-Schiessen üben.

### 3.2 Naturschutzkonzept Walter Zoo – Pro Natura St. Gallen-Appenzell

Die Geschäftsleitung des Walter Zoos lud im Sommer 2017 Pro Natura St. Gallen-Appenzell ein, Vorschläge zur Förderung der Biodiversität auf dem Zoogelände zusammenzustellen. Die Naturschutzorganisation hat diese Aufgabe gerne übernommen und ein Konzept mit grundsätzlichen Vorschlägen und konkreten Umsetzungsideen erarbeitet.

In verschiedenen Untersuchungen zur Biodiversität wurde aufgezeigt, dass im Siedlungsgebiet mehr einheimische Tier- und Pflanzenarten vorkommen als im intensiv genutzten Landwirtschaftsland. Insbesondere Naturgärten bieten einheimischen Arten einen geeigneten Lebensraum. Auch das Areal des Walter Zoos besitzt mit seinen vielen Freiflächen ein grosses Potential und leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Der Zoo möchte in den nächsten Jahren sein Engagement zugunsten der einheimischen Fauna und Flora verstärken. Die von Pro Natura St. Gallen-Appenzell verfasste Studie unterstützt mit umfassenden Vorschlägen diese Bemühungen.

Auf dem Zoogelände kommen viele verschiedene Lebensraumtypen und -strukturen vor – wie Trockenmauern, Tümpel, Hecken oder Einzelbäume. Als Grundlage des Konzeptes wurden diese kartiert und der Ist-Zustand erfasst. In einem zweiten Schritt wurden Überlegungen zur Aufwertung der bestehenden Anlagen angestellt. So können zum Beispiel Gehölzinseln mit der Pflanzung von dornen- und stachel- oder auch beerentragenden Sträuchern aufgewertet werden. Dadurch werden unter anderem Heckenvögel gefördert, da diese bei der Brut mehr Schutz finden und das Nahrungsangebot verbessert wird.

Auch mit der Entfernung von einzelnen exotischen Pflanzenarten wie dem Kirschlorbeer kann ein Beitrag zum Schutz der Natur geleistet werden. Dieser invasive Neophyt breitet sich vermehrt in unseren Wäldern aus. Durch das Beseitigen der Pflanzen auf dem Zoogelände wird daher ein mögliches Ausbreitungszentrum eliminiert.



Im Konzept werden dem Zoo auch Vorschläge zur Neugestaltung unterbreitet. Verbesserungen können insbesondere bei den Gewässern und Kleinstrukturen oder beim Übergang zum angrenzenden Waldareal erreicht werden. Verschiedene Vorschläge können bereits jetzt, andere erst beim laufenden Ausbau der Zooinfrastruktur berücksichtigt werden. Deshalb wurden im Bericht auch generelle Informationen zu den einzelnen Elementen der Umgebungsgestaltung zusammengestellt. Aufgrund dieser Vorgaben können bereits bei der Planung die Ziele des naturnahen Gartenbaus besser berücksichtigt werden.

Pro Natura St. Gallen-Appenzell hofft, dass möglichst viele einheimische Tiere und Pflanzen von den Bemühungen des Walter Zoos profitieren werden. Frösche, Molche, Zauneidechsen, Wildbienen und Co. werden es den Zoobesuchern mit interessanten Beobachtungen verdanken.

## 4 LEHREN UND LERNEN

### 4.1 Führungen, Vorträge und Nachtschwärmer

Wie schon im Vorjahr haben wir das Angebot an Führungen und Vorträgen ausgebaut und wurden mit steigenden Besucherzahlen belohnt. Insgesamt nahmen 3974 Besucherinnen und Besucher (VJ: 2925) an 165 Tiervorträgen und Führungen (VJ: 138) teil. Besonders beliebt war das «Rendez-vous mit deinem Lieblingstier», bei dem die Teilnehmenden ihrem Lieblingstier bei Fütterungen oder Beschäftigungen besonders nahe kommen. Insgesamt 2319 Personen (VJ: 2870) nahmen an 70 Tierbegegnungen (VJ: 52) teil. Das Nachtschwärmerprogramm legte leicht zu: mit insgesamt 59 Events (VJ: 53) und 1527 Besucherinnen und Besuchern (VJ: 1450). Einzig die Schultierschau wurde mit 32 (VJ: 56) Schulbesuchen weniger gebucht. Zu den Events gehören auch die zwei Naturschutztage: Am 3. September konnten Besucherinnen und Besucher unter

anderem mehr über den heimischen Artenschutz erfahren und am 15. Oktober stand der Tag ganz im Zeichen des bedrohten Kakadus. Auch hinter den Kulissen waren Gäste willkommen: So etwa Kinder am Zooforschertag vom 17. Oktober oder Kantonsratspräsident Ivan Louis bei einem freiwilligen Arbeitseinsatz. Wir freuen uns auch besonders über die positive Resonanz der Angstseminare, die wir zusammen mit der Universität Zürich durchführen. Im Walter Zoo und in der Uni Zürich fanden 2017 je zwei Seminare im Umgang mit Reptilien und Spinnentieren statt.

## 5 ERHOLEN

### 5.1 Künstlerischer Bereich

#### Märchenwelt im Zirkuszelt

Bereits zum 25. Mal konnten wir unsere Show im Zirkuszelt präsentieren. Mit «Lilly und der Herr der Träume» schickten wir Klein und Gross auf eine fantastische Reise in die Traumwelt, um die Flügel der Traumfee von Professor Noctis zurückzuerobern. Damit sorgten wir für ein weiteres Highlight für viele Besucherinnen und Besucher. Passend zur Geschichte luden wir mitten im Sommer zur Pyjamaparty auf dem Zoogelände. Für 2018 haben wir uns für ein neues Konzept und den Namen «Zoo-Theater» entschieden.



### Tingel-Tangel Variété

Mit «Feuer und Eis» sorgte das Tingel-Tangel Variété für ein Wechselbad der Gefühle. Die Show begeisterte erneut mit der Kombination von Artistik und kulinarischen Genüssen eines Viergang-Menüs. Die 46 Vorführungen zählten insgesamt 4594 Gäste (VJ: 4505) und waren somit fast durchwegs ausgebucht.



## 5.2 Zoorestaurant und Speiserestaurant PANORAMA

### Brunch

Von Frühling bis Herbst bieten wir mit dem Brunch an Sonntagen und gewissen Feiertagen ein reichhaltiges Buffet in der Zoogastronomie. So konnten wir im vergangenen Jahr 4979 Gäste (VJ 5685) für den Rundgang durch den Zoo stärken. Gruppen ab 30 Personen können den Brunch auch unter der Woche oder im Winter buchen.

### Bankette und Apéros

Für private und geschäftliche Apéros und Bankette durften wir in beiden Restaurants 4665 Gäste (VJ: 4029) begrüßen. Die aussergewöhnliche Umgebung des Zoos sorgte vor allem bei Konferenzen oder Firmenanlässen für die eine oder andere Auflockerung.





# 6 GESCHÄFTSBERICHT

## 6.1 Finanzbericht

Per 31.12.2017 verfügte die Walter Zoo AG über Aktiven im Wert von 7,766 Mio. Franken. Dies ist in etwa der gleiche Stand wie im vorangegangenen Jahr.

Die Einnahmen betrugen 6,086 Mio. Franken. Sie lagen damit 238'215 Franken über dem Vorjahr. Hauptgrund für diesen Anstieg war der Besucherrekord von 225'015 Personen. Dieser stand im Zusammenhang mit der Eröffnung des Savannenhauses im September. Auch der ungebrochene Erfolg des TINGEL-TANGEL Variétés hat massgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen.

Der Bruttogewinn I ist um 213'720 Franken höher als 2016. Hauptgrund dafür sind Einsparungen in den Bereichen Materialaufwand Tiere und übriger Materialaufwand. Der Bruttogewinn II ist bei leicht höherem Personalaufwand ebenfalls auf einem erfreulichen Wert von 1,444 Mio. Franken. Die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen sind deutlich gestiegen. Ausschlaggebend war der Ausbau des Savannenhauses, welcher grossmehrheitlich durch Zoo-Mitarbeiter ausgeführt wurde. Zudem wurde eine Voliere gebaut, welche sich ebenfalls zu einem Publikumsmagneten entwickelte.

Durch das sehr gute Betriebsergebnis konnten Abschreibungen in Höhe von 436'578.76 Franken getätigt werden.

Für das Projekt Löwenanlage gingen Spenden in der Höhe von 14'000 Franken ein, für den Umbau des Reptilienhauses 100'000 Franken und für das zoopädagogische Konzept 5'000 Franken. Für die Umsetzung der Zooschule überwies die Dietrichwiler Stiftung einen Betrag von 250'000 Franken.

Somit resultiert ein Bilanzgewinn von 375'836.65 Franken. Dieser wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen. Ohne die vielen Besucherinnen und Besucher, Gönner, Sponsoren und die Unterstützung der Partnergemeinden wäre es uns nicht möglich, unseren Zoo in diesem Umfang zu betreiben.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat freuen sich darauf, sich auch in Zukunft mit Elan und Leidenschaft für das Abenteuerland Walter Zoo und seine Tiere einzusetzen.

Der Verwaltungsratspräsident



Reto Mock



## 6.2 Bilanz per 31.12.2017 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	SALDO CHF 31.12.2017	SALDO CHF Vorjahr
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	2 129 116.75	4 289 151.98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
· gegenüber Dritten	84 289.46	40 638.73
· Delkredere	-5 000.00	-5 000.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
· gegenüber Dritten	14 093.92	32 071.02
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	77 000.00	77 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	41 651.30	49 736.18
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2 341 151.43</b>	<b>4 483 597.91</b>
Mobile Sachanlagen	7.00	7.00
Immobilie Sachanlagen	5 425 231.51	3 320 087.57
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5 425 238.51</b>	<b>3 320 094.57</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 766 389.94</b>	<b>7 803 692.48</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
· gegenüber Dritten	270 584.93	86 069.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
· gegenüber Dritten	192 557.73	141 848.16
· gegenüber Aktionären und Organen	0.00	250 000.00
· Vorauszahlungen von Kunden (TTV)	186 788.00	169 000.00
Projektkapital		
· Projektkapital Raubtieranlage	3 940 420.10	2 000 000.00
· Projektkapital Zoo	0.00	400 000.00
· Projektkapital Reptilienhaus	50 000.00	0.00
· Projektkapital Zoopädagogisches Konzept	46 419.92	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	75 128.88	213 722.45
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4 761 899.56</b>	<b>3 260 639.86</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
· gegenüber Dritten	1 275 000.00	1 275 000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
· gegenüber Dritten	125 000.00	275 000.00
· gegenüber Dritten (mit Rangrücktritt)	10 000.00	10 000.00
· gegenüber Aktionären und Organen	75 000.00	25 000.00
· gegenüber Aktionären und Organen (mit Rangrücktritt)	590 000.00	590 000.00
Projektkapital		
· Projektkapital Raubtieranlage	0.00	1 813 669.11
· Projektkapital Reptilienhaus	250 690.14	210 000.00
· Projektkapital Zoopädagogisches Konzept	0.00	41 419.92
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 325 690.14</b>	<b>4 240 089.03</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	100 000.00	100 000.00
Aktienkapital - Stimmrechtsaktien	20 000.00	20 000.00
Aktienkapital - Gönneraktien	10 000.00	10 000.00
Gesetzliche Kapitalreserven	152 547.30	152 547.30
Freiwillige Gewinnreserven		
· Bilanzgewinn		
· Gewinn- / Verlustvortrag	20 416.29	-78 281.98
· Jahresgewinn	375 836.65	98 698.27
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>678 800.24</b>	<b>302 963.59</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7 766 389.94</b>	<b>7 803 692.48</b>



### 6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2017 – 31.12.2017 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	SALDO CHF 31.12.2017	SALDO CHF Vorjahr
Ertrag Restaurant und Kiosk	2 846 765.79	2 753 247.57
Ertrag Zoo	2 497 834.40	2 302 232.27
Ertrag Nebenaktivitäten	317 351.20	346 426.36
Übrige Einnahmen	424 644.85	446 001.37
<b>Erlös</b>	<b>6 086 596.24</b>	<b>5 847 907.57</b>
Debitorenverluste	-473.34	0.00
<b>Erlösminderungen</b>	<b>-473.34</b>	<b>0.00</b>
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6 086 122.90</b>	<b>5 847 907.57</b>
Materialaufwand Restaurant und Kiosk	-839 366.42	-777 822.09
Materialaufwand Dienstleistungen	-42 194.32	-45 191.35
Materialaufwand Tiere	-152 728.90	-166 838.94
Übriger Materialaufwand	-136 252.65	-156 194.71
<b>Aufwand für Drittleistungen</b>	<b>-1 170 542.29</b>	<b>-1 146 047.09</b>
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>4 915 580.61</b>	<b>4 701 860.48</b>
Personalaufwand	-3 471 840.33	-3 375 646.34
<b>Personalaufwand</b>	<b>-3 471 840.33</b>	<b>-3 375 646.34</b>
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>1 443 740.28</b>	<b>1 326 214.14</b>
Raumaufwand	-103 057.50	-105 269.90
Unterhalt, Reparaturen	-453 307.71	-246 380.22
Versicherungen, Abgaben	-56 972.15	-52 571.50
Energie- und Entsorgungsaufwand	-148 545.96	-131 728.31
Büro- und Verwaltungsaufwand	-105 187.34	-101 304.12
Werbeaufwand	-335 566.41	-325 352.34
Übriger Betriebsaufwand	-25 783.85	-14 054.15
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1 228 420.92</b>	<b>-976 660.54</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>215 319.36</b>	<b>349 553.60</b>

**6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2017 – 31.12.2017 mit Vorjahresvergleich**

Bezeichnung	SALDO CHF 2017	SALDO CHF Vorjahr
Abschreibungen	-86 578.76	-14 999.00
<b>Abschreibungen</b>	<b>-86 578.76</b>	<b>-14 999.00</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>128 740.60</b>	<b>334 554.60</b>
vor Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern		
Liegenschaftsertrag	13 850.00	12 810.00
Liegenschaftsaufwand	-49 430.46	-55 227.70
Liegenschaftsabschreibung	-350 000.00	-180 832.73
<b>Erfolg aus Liegenschaften</b>	<b>-385 580.46</b>	<b>-223 250.43</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-256 839.86</b>	<b>111 304.17</b>
vor Finanzerfolg und Steuern		
Zinsaufwand, Bankspesen	-17 331.85	-12 617.98
Zinsertrag	8.36	12.08
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-17 323.49</b>	<b>-12 605.90</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-274 163.35</b>	<b>98 698.27</b>
Ausserordentlicher Erfolg	650 000.00	0.00
Erbschaften, Legate	112 638.89	145 370.40
Ertrag Projekt Löwenanlage	14 112.10	680 756.70
Spenden Projekt Löwenanlage	-126 750.99	-826 127.10
Einlage in Projektkapital Löwenanlage	100 000.00	150 000.00
Spenden Reptilienhaus	-90 690.14	-150 000.00
Einlage in Projektkapital Reptilienhaus	-9 309.86	0.00
Spenden Zoopädagogisches Konzept	5 000.00	46 000.00
Aufwand Zoopädagogisches Konzept	0.00	-4 580.08
Einlage in Projektkapital Zoopädagogisches Konzept	-5 000.00	-41 419.92
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>650 000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>375 836.65</b>	<b>98 698.27</b>

## 6.4 Anhang der Jahresrechnung

SALDO CHF  
2017

SALDO CHF  
Vorjahr

### 1. Bewertungsgrundsätze (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1 OR)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

### Wesentliche Bilanzposten werden zusätzlich erläutert (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 2 OR)

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen.

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen bewertet. Das mobile Anlagevermögen wird i.d.R. im Anschaffungsjahr zu 100% abgeschrieben. Die Abschreibungen werden ergebnisorientiert verbucht. Auf der Liegenschaft «Pfiffner» wurden CHF 250'000 abgeschrieben und auf den Liegenschaften Zoo CHF 100'000. Für die Löwen- und Savannenanlage wurden per 31. Dezember 2017 CHF 2'275'230.57 investiert.

#### Gebundenes Projektkapital

Rückstellungen werden analog Zahlungseingänge fondsgebunden für künftige Bauprojekte sowie in Anbetracht des langfristigen Gedeihens der Unternehmung gebildet.

### 2. Erläuterungen zur Jahresrechnung; Bilanz und Erfolgsrechnung

#### Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven / Wesentliche Auflösung stiller Reserven (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 3 OR)

Auflösung stiller Reserven	keine	keine
----------------------------	-------	-------

### 3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben zur Unternehmung (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 4 OR)

Wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit	keine	keine
--	-------	-------

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt	< 250	< 250
---	-------	-------

Umrechnungskurse bei Rechnungslegung in Fremdwährung	keine	keine
--	-------	-------



	SALDO CHF 2017	SALDO CHF Vorjahr
<b>4. Weitere Angaben, sofern nicht aus Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich (Art. 959c Abs.2 OR)</b>		
Beteiligungen	keine	keine
Eigene Aktien / Anteile	keine	keine
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	13795	9731
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	keine	keine
<b>Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Immobilien	Buchwert	5 425 232
	Belastung	3 320 088
	Betriebskredit-Limite	1 275 000
	Grundpfand	350 000
		2 400 000
<b>Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten</b>	keine	keine
<b>Beteiligungsrechte von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden</b>	weder Beteiligungs- noch Boni-Programme	weder Beteiligungs- noch Boni-Programme
<b>Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung</b>		
2017: Auflösung Darlehen Gönnerverein CHF 250'000 und Projektkapital Zoo CHF 400'000 im Zusammenhang mit Grundstück Pfiffner.		
<b>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	keine	keine

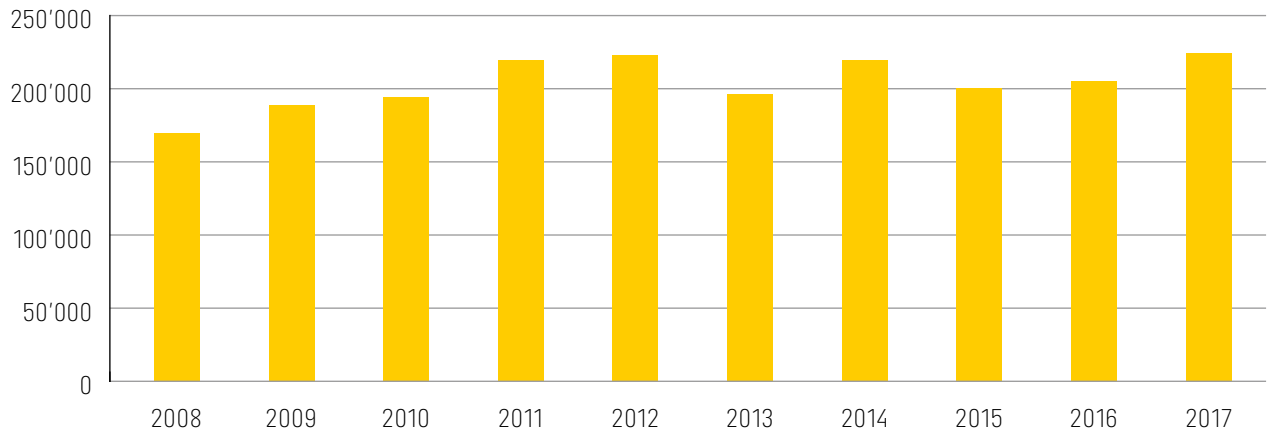
## Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Bezeichnung	SALDO CHF 2017	SALDO CHF Vorjahr
Gewinn- / Verlustvortrag	20 416.29	-78 281.98
Jahresgewinn	375 836.65	98 698.27
<b>Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt</b>	<b>396 252.94</b>	<b>20 416.29</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer Dividende von	0.00	0.00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserven	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	396 252.94	20 416.29
<b>Total</b>	<b>396 252.94</b>	<b>20 416.29</b>

## 6.6 Besucherstatistik

2017 ist ein Rekordjahr! Insgesamt besuchten 225'015 Personen den Walter Zoo, das sind 10,57% mehr als im guten Vorjahr. Der April – sonst meist Anführer der Monatsübersicht – musste sich dem starken Oktober geschlagen geben: Denn das neue Savannenhaus sorgte in den Herbstferien für einen regelrechten Besucherandrang.

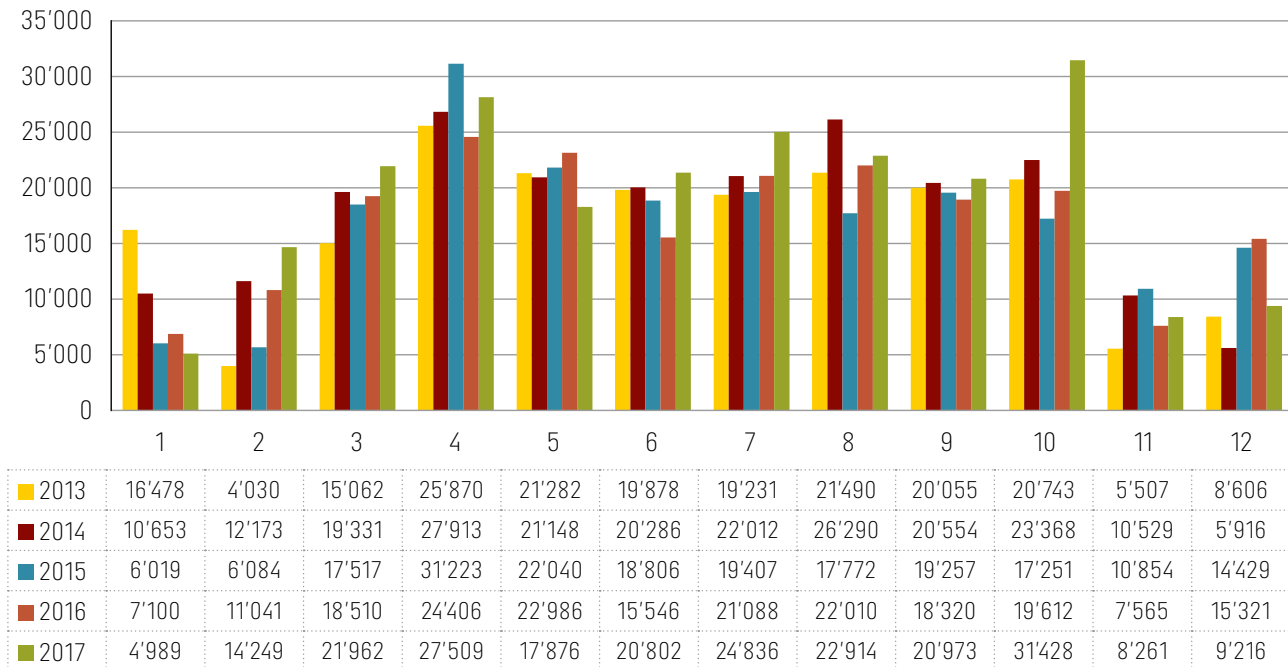
Jahres-Besucherzahlen



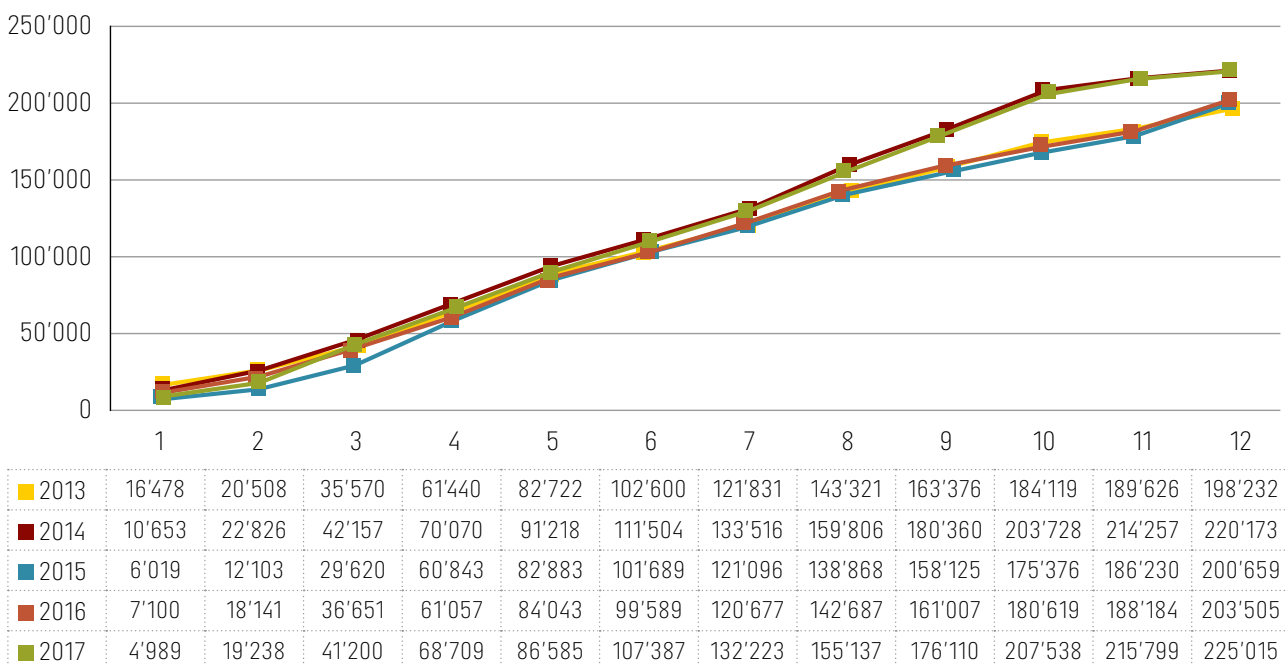
Besuchende	170'000	190'000	195'000	218'080	222'869	198'232	220'173	200'659	203'505	225'015
Veränderung	-2.86%	11.76%	2.63%	11.84%	2.20%	-11.05%	11.07%	-8.86%	1.42%	10.57%



### Besucherzahlen monatlich



### Besucherzahlen kumuliert



# STRATEGIE 2040 - WALTER ZOO AG

## VISION – MISSION – LEITBILD

### 7.1 Unsere Vision

Als führender Abenteuer-Zoo bieten wir unseren Besucherinnen und Besuchern ein besonderes Erlebnis in der Natur, damit Verständnis und Faszination für die Tierwelt und deren Lebensräume geweckt und gefördert werden.

### 7.2 Unsere Mission

**Walter Zoo AG Abenteuer erleben – Natur begreifen!**

#### Unser Zweck, unsere Verantwortung

Der Walter Zoo als Ganzes soll Mensch, Tier und Natur miteinander verbinden. Er soll das öffentliche Interesse an der Zoo-welt und ihren Bewohnern wecken und dadurch einen Beitrag zum Arten- und Naturschutz leisten. Jeder Bereich des Zoos trägt seinen Teil dazu bei. Wir handeln verantwortungsvoll und im Sinne der Nachhaltigkeit. Die Mitarbeiter sowie alle involvierten Stakeholders gelten als wichtigstes Gut für einen langfristigen Erfolg und die gesunde Weiterentwicklung der Gesellschaft. Dabei soll das wirtschaftliche Grobziel der Eigenständigkeit stets vor Augen gehalten werden. Investitionen innerhalb der Gesellschaft, insbesondere Tieranlagen, sollen über Spenden, Legate und Sponsorings finanziert werden.

#### Unser Grundsatz und Grobziele

Die Vision der Walter Zoo AG soll die Richtung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Gesellschaft vorgeben. Alle zukünftigen Massnahmen innerhalb der Gesellschaft sollen sich an dieser Vision orientieren. Durch die klare Richtung sichert sich der Zoo eine erfolgreiche Zukunft. Dabei soll das Erscheinungsbild gegen innen und aussen einheitlich, transparent und authentisch sein. Durch die Identifizierung wird eine klare Differenzierung gegenüber unserer Konkurrenz sichtbar. Die Vision basiert auf dem historischen Ursprungsgedanken des Walter Zoos und integriert seine Entstehungsgeschichte.

#### Der Kerngedanke von Walter Pischl

«Kindern die Tierwelt näherbringen, denn nur was sie kennen, werden sie schützen», soll der Grundgedanke aller Beteiligten sein.

#### Unsere Brand Core Message:

**Abenteuer erleben – Natur begreifen!**



### 7.3 Unser Leitbild zur Unternehmensführung nach innen und aussen

Unser Leitbild dient als Basis zur strategischen Unternehmensführung und zur Umsetzung unserer Vision sowie des Masterplans 2040. Ein integrierter Bestandteil dazu soll auch die «Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutzstrategie» bilden, die international als Standard aller professionell geführten Zoobetriebe gilt.

Das Leitbild kann und muss sich im Laufe der Jahre immer wieder den Wertvorstellungen unserer Gesellschaft und neuen tiergartenbiologischen Erkenntnissen anpassen. Eine Überprüfung soll daher regelmässig stattfinden.

#### Wir stehen für ...

##### ... Natur- und Artenschutz

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Kinder eine saubere, artenreiche und lebenswerte Umwelt vorfinden. Dazu gehört die Förderung der lokalen Vielfalt der Lebewesen, wie auch der Erhalt der Artenvielfalt in Zoos, um gesunde Populationen und Lebensräume in Zukunft wieder zu vereinen.

##### ... Bildung

Wir vermitteln Wissen und wecken Neugierde an der Tierwelt und deren Umwelt. Auf spielerische Art und Weise möchten wir so vor allem Kindern den Respekt und die Freude an der Umwelt näherbringen.

##### ... Erholung

Wir bieten Erholung in der Natur und verbinden dies mit einem Abenteuer für Gross und Klein.

##### ... Forschung

Wir forschen im Bereich der Tierhaltung, Tiergesundheit und des Artenschutzes in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Gemeinsam mit Hochschulen, Universitäten, anderen Zoos und gemeinnützigen Organisationen haben wir das Wohl von Mensch und Tier der Zukunft im Blick.







**Wir sind...**

**... innovativ**

Ausgefallene Ideen dürfen bei uns Platz zum Wachsen haben.

**... familiär**

Wir sind eine Familie für Familien.

**... persönlich**

Jede/r Besuchende, jede/r Mitarbeitende und jedes Tier ist für uns einzigartig und wichtig.

**... naturnah**

Die Nähe zur Natur ist in jedem Bereich unseres Zoos sichtbar und spürbar.

**... vernetzt**

Wir pflegen unsere Netzwerke und sind uns bewusst, dass eine gute Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten die Grundlage für den Erfolg aller Beteiligten ist.

**... engagiert**

In jeder unserer Handlungen steckt Herzblut und Begeisterung.

**... flexibel**

Wir sind flexibel in unserem Handeln und können damit schnell und unabhängig auf Veränderungen reagieren.





## 7.4 Gültigkeit

Die Vision hat unbeschränkte Gültigkeit und kann sporadisch durch den Verwaltungsrat überprüft werden. Mission und Leitbild sind abhängig von der Vision und unterliegen der gleichen Fristigkeit. Die Umsetzung der gesamten Unternehmensstrategie obliegt der Geschäftsleitung, wobei deren Erfolg periodisch vom Verwaltungsrat kontrolliert wird.

Der Verwaltungsrat, 06.12.2017







**Abenteuerland Walter Zoo**

Neuchlen 200, CH-9200 Gossau SG  
+41 71 387 50 50, [info@walterzoo.ch](mailto:info@walterzoo.ch)  
[walterzoo.ch](http://walterzoo.ch)